

Paderborn

Ein starkes Netz knüpfen

ORGANISATION Innerhalb der IG Metall Paderborn hat sich ein Frauennetzwerk gegründet. Es geht darum, Schlechterstellungen anzugehen und eine eigene Struktur zu schaffen.



Foto: IG Metall Paderborn

Haben viel vor: die Aktiven des neu gegründeten Frauennetzwerks der IG Metall Paderborn

Warum ein Frauennetzwerk?

Martina Bee: Tarifverträge unterscheiden zwar nicht nach Geschlecht, dennoch gibt es weiterhin eine Entgeltlücke zwischen Männern und Frauen. Das ›Gender Pay Gap‹ liegt immer noch bei 18 Prozent. Es sind viel weniger Frauen in Spitzenpositionen – und mehr Frauen in Teilzeit. Wollen sie in die Vollzeit oder dorthin zurück, haben sie oftmals Schwierigkeiten.

Obwohl sich gesellschaftlich einiges verbessert hat, machen Frauen nach wie vor die meiste Arbeit. Sie sind es vor allem, die sich um die Kinder kümmern, später um die Eltern, sie machen den großen Teil des Haushalts. Für diese Arbeiten erhalten sie keinen Lohn und auch keine Rentenpunkte – so entsteht eine Versorgungslücke. Das zu ändern, ist auf jeden Fall Thema im Netzwerk.

Wie ist das Netzwerk angelaufen?

Die Initiative ging Anfang des Jahres von einer jungen Kollegin aus. Hiltrud Husemann als GEP-Sekretärin und ich haben als Hauptamtliche die Idee aufgegriffen. Inzwischen haben wir uns dreimal getroffen. Rund zwölf Frauen sind dabei. Wir stehen also am Anfang und freuen uns über weitere Teilnehmerinnen.

Wie ist der Ansatz?

Wir wollen keine Themen vorgeben. Wir sehen uns eher als Koordinatorinnen und Unterstützerinnen, die durchaus auch gefordert werden können. Möglicherweise entstehen dadurch auch Forderungen und Initiativen, die wir in die IG Metall oder in den gesellschaftlichen Raum einbringen können.

Ist ein Frauennetzwerk wichtig?

Für Frauen, die in Beziehungen leben, gilt: Männer sind kein Versorgungsmodell! Diese Vorstellung, dass das so sein könnte, taucht bis heute auf, viele Frauen machen dann aber im Laufe ihres Lebens die Erfahrung, dass diese Idee nicht tragfähig ist, etwa weil Ehen auseinandergehen.

Im beruflichen Kontext gilt: Männer sind nach wie vor besser vernetzt. Negativ ausgedrückt pflegen sie Seilschaften, Kontakte, die sie nach oben bringen. Frauen sind da weniger gut organisiert. Und sie sind in der Regel defensiver: Auch wenn das Profil einer offenen Stelle gar nicht wirklich passt, bewerben sich Männer trotzdem. Wird schon passen. Männer meinen eben, sie können vieles, Frauen hingegen sind da vorsichtiger.

Politisch gilt es, Frauensolidarität mit Leben zu füllen. Wir wollen keinesfalls schlechte Dinge wie Seilschaften reproduzieren, aber wir wollen – hier auf regionaler Ebene der IG Metall-Geschäftsstelle Paderborn –, dass Frauen sich vernetzen. Wir brauchen die gegenseitigen Kontakte und Unterstützungen. Als ich 1994 zur IG Metall kam, war ich klar gegen eine Frauenquote. Inzwischen bin ich dafür. Solange es die Seilschaften von Männern gibt, sind Quoten notwendig. Ich freue mich auch, dass wir künftig mit Christiane Benner wohl eine Frau als Erste Vorsitzende in unserer Gewerkschaft haben.

Kontakt und mehr Infos über die Geschäftsstelle: 05251 20 16-0

TERMINE

Rise-Festival
Fahrt zum Festival der IG Metall Jugend in Magdeburg, 13. bis 16. Juli, Infos und Anmeldung: rise-festival.info

Vertrauensleute-ausschuss
8. August, 16.30 Uhr, Bürgerhaus Elsen

Delegierten-versammlung
17. August, 16 Uhr, Schützenhof Paderborn

Business English
28. August bis 1. September, Bildungszentrum Beverungen, Informationen: paderborn@igmetall.de

Ruhfestspiele und mehr

Am 20. Mai sind Seniorinnen und Senioren der IG Metall Paderborn zusammen mit denen der anderen DGB-Gewerkschaften nach Recklinghausen zu den Ruhfestspielen gefahren. Dort haben sie gemeinsam eine tolle Aufführung besucht, die akrobatisches Tanztheater und choreografierte Zirkuskunst vereinte. Zuvor zeigte ihnen eine Reiseführerin die Facetten von Wuppertal. Die Tagesfahrt wurde vom Seniorenrat des DGB organisiert, für die Mitglieder der IG Metall hat die Geschäftsstelle die Hälfte der Kosten übernommen.



Foto: Hans Jürgen Landes

Das Ruhfestspielhaus im Abendlicht

Wie in der Gesellschaft spielen Rentnerinnen und Rentner auch in der IG Metall eine wichtige Rolle. Durch Ihre Mitgliedschaft – auch über das Arbeitsleben hinaus – stärken sie die IG Metall. »Dafür wollen wir etwas zurückgeben und freuen uns, dass alle einen schönen Samstag mit vielen Eindrücken erleben konnten«, sagt Konrad Jablonski, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Paderborn.

Mehr zum Seniorenrat: ostwestfalen-lippe.dgb.de/gremien/senioren

Impressum

Redaktion: Konrad Jablonski (verantwortlich), Manfred Horn, Felix Wagner
Anschrift: IG Metall Paderborn, Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn
Telefon: 05251 20 16-0, Fax: 05251 20 16-20
paderborn@igmetall.de, paderborn-igmetall.de